

**Examen VMBO-GL en TL**

**2008**

tijdvak 1  
dinsdag 27 mei  
9.00 - 11.00 uur

**Duits CSE GL en TL**

Bij dit examen hoort een uitwerkbijlage.

Beantwoord alle vragen in de uitwerkbijlage.

Dit examen bestaat uit 40 vragen.

Voor dit examen zijn maximaal 45 punten te behalen.

Voor elk vraagnummer staat hoeveel punten met een goed antwoord behaald kunnen worden.

Let op: beantwoord een open vraag altijd in het Nederlands, behalve als het anders is aangegeven. Als je in het Duits antwoordt, levert dat 0 punten op.

## Tekst 1

- 1p 1 Wat is de reden dat de jongens een nacht op het station hebben doorgebracht?
- A Ze waren weggelopen van huis en hadden geen andere plaats om te slapen.
  - B Ze wilden naar huis maar zijn in de verkeerde trein gestapt.
  - C Ze zijn door de spoorwegpolitie gepakt toen ze zwart wilden reizen.



# ICE statt S-Bahn

Nach einem Badeausflug haben sich zwei Jungen von Spandau nach Hannover verirrt. Die beiden zehn und zwölf Jahre alten Brüder waren, wie die Bundespolizei erst jetzt mitteilte, am Sonnabend zu einem Badensee in Spandau gefahren. Doch statt mit der S-Bahn wieder nach Hause zu fahren, stiegen sie in den ICE 540 nach Hannover, der kurz nach 21 Uhr aus dem Spandauer Bahnhof rollte. Um 22.30 Uhr kamen die Jungen in Hannover an und wurden sofort zur Bundespolizei gebracht.

Die Beamten meldeten sich bei den Eltern. Diese hatten die Kinder schon seit drei Stunden vermisst. Warum die Jungen erst so spät nach Hause fahren wollten und letztlich dann in den ICE eingestiegen sind, ist laut Polizei unklar. Die Kinder verbrachten eine Nacht in der Bahnhofsmission, bevor sie wieder nach Berlin zurückfuhren. Dieses Mal in Begleitung von einem Erwachsenen: ein Mitarbeiter der Bahnhofsmission.

*Nach: Tabu*

## Tekst 2

- 1p 2 Wat doet het WWF om de Siberische tijger te beschermen?
- A Het WWF legt natuurreservaten aan.
  - B Het WWF zet een speciaal fokprogramma op.
  - C Het WWF zet jachtopzieners in.



### Projektthema Sibirischer Tiger

Nur noch 450 von den größten Raubkatzen der Welt haben in Sibirien überlebt. Der Kaspische Tiger, der Balitiger und der Javatiger sind bereits wie die Dinosaurier unwiederbringlich

von unserem Planeten verschwunden. Auch der Sibirische Tiger wird vom Aussterben bedroht. Vor allem im asiatischen Teil der Erde sind nahezu alle Organe des Tigers, sein Fell und auch seine Knochen für die Herstellung von Medikamenten sehr beliebt. Um Wilderer<sup>1)</sup> abzuhalten, hat der WWF Wildhüterbrigaden aufgebaut. Aber auch die Information der Menschen dort über andere Möglichkeiten in der Medizin ist sehr wichtig.

noot 1: Wilderer = stroper

# Die Frau am Steuer

Die Britin, die 33 Jahre für ihren Führerschein brauchte

**(1)** Was hat den Lebenstraum von Venida Crabtree erfüllt? Führerschein Nummer D 0929170, erworben an einem schönen Sommertag im Jahre 2005. Rund 2000 Fahrstunden stecken in diesem Führerschein, und er hat am Ende 33 Lebensjahre und etwa 27000 Pfund (umgerechnet 40000 Euro) gekostet. Für Venida, die als Masseurin arbeitet, und für ihren Mann Ralph, der als Paketfahrer für die Firma UPS arbeitet ist das ein Vermögen, aber Venida hat trotzdem nicht aufgeben wollen. Niemals.

**(2)** Venida Agatha Crabtree ist 1955 auf der karibischen Insel St. Vincent geboren und nahm mit 17 Jahren ihre erste Fahrstunde. Ein Paar Monate später war ihre Prüfung, aber die hatte sie nicht bestanden. Sie ist ein nervöser Typ, und wenn sie einen Fehler macht, wird sie noch nervöser. Außerdem hasst sie Prüfungen. Natürlich machte sie weiter. Venida fährt gern, aber ihr fehlte das Gefühl für das Auto, für den Verkehr.

**(3)** Jahre vergingen. Venida wechselte ein paar Mal die Fahrschule, aber lernte viel über ihre eigene Persönlichkeit. Schuld, sagt sie, ist man immer selbst, nie die Anderen. Und wenn man etwas wirklich will, kann man es auch schaffen. Je länger es dauerte, desto entschlossener wurde sie. „Ich wollte den Führerschein. Ich wollte nicht, dass die Leute mich bemitleiden, weil ich aufgebe.“ Irgendwann hörte sie von Roger Jones. Er ist ein geduldiger,

freundlicher Mann. Er wurde ihr Fahrlehrer Nummer sieben.

**(4)** Dann kam der 6. Juli 2005. Am Morgen hatte Venida meditiert. „Beruhige dich“, wiederholte sie immer wieder, „konzentriere dich“. Sie versuchte, sich das Auto vorzustellen, das Lenkrad, all die verdammten Knöpfe. Dann betete sie. „Mach, dass der Prüfer mein Freund ist, nicht mein Feind.“ Es war ein herrlicher Tag. Sie kannte den Prüfer schon, weil sie bei ihm schon einmal durchgefallen war, die beiden plauderten, er versuchte, ihr Mut zu machen. „Sei ganz du selbst“, hatte ihr Mann am Morgen gesagt. „Entspann dich. Genieß es.“

**(5)** Als die 45 Minuten endlich um waren, hatte der Prüfer einige Fehler notiert, aber keine große: Venida hatte bestanden! „Ich wusste, dass du es schaffen würdest“, rief Jones, als sie sich ihm in die Arme warf. „Entschuldige, dass ich dich so oft enttäuscht habe“, stammelte Crabtree lachend, Tränen in den Augen. Dann umarmte sie den Prüfer. „Gott schütze dich, Simon.“ „Es war eine Riesenerleichterung“, sagt sie „wie ein Gewicht, das endlich von meinen Schultern genommen wurde.“ Sie hat sich inzwischen einen Daewoo gekauft, fünf Jahre alt, kirschrot. Die Fahrstunden vermisst sie jetzt schon.

*Nach: Hörzu*

- 1p **3** Was wird aus dem 1. Absatz über den Führerschein deutlich?  
**A** Der Führerschein ist schon verlaufen.  
**B** Er ist eine Belohnung für Durchsetzungsvermögen.  
**C** UPS hat den Führerschein abgeliefert.  
**D** Venida hat den Führerschein verloren.
- 1p **4** Warum hatte Venida die Fahrstunden nicht aufgegeben? (Absatz 1)  
**A** Sie hatte schon zuviel Geld und Zeit investiert.  
**B** Sie wollte ihren Mann nicht enttäuschen.  
**C** Sie wollte sichselbst etwas beweisen.  
**D** Sie wollte Taxifahrerin werden.
- 2p **5** Waarom slaagde Venida steeds maar niet voor haar rijexamen? (alinea 2)  
Noem  **twee**  redenen.
- 1p **6** Was wird aus dem 3. Absatz über Venida deutlich?  
**A** Sie gibt nicht schnell auf.  
**B** Sie hasst Fahrlehrer.  
**C** Sie hat viel Stress.  
**D** Sie ist ungeduldig.
- 2p **7** „Dann kam der 6. Juli 2005.“ (alinea 4)  
→ Op welke manieren heeft Venida zich op haar rijexamen voorbereid?  
Noem  **twee**  manieren.
- 1p **8** „Es war ... genommen wurde.“ (Absatz 5)  
Was meint Venida damit?  
**A** Sie fand es lustig, dass sie so lange für ihren Führerschein gebraucht hat.  
**B** Sie fand es schade, dass sie auf einmal keine Fahrstunden mehr hatte.  
**C** Sie fühlte sich von einem großen Druck befreit.  
**D** Sie hat Angst, jetzt allein in einem Auto fahren zu müssen.

# „Ich bin doch ganz normal!“

**Nicole hat „Tics“ wie andere einen Schluckauf. Viele halten die 14-Jährige deshalb für irre und wissen nicht, dass sie an einer unheilbaren Krankheit leidet ...**

**(1)** Nicole ist anders als andere Jugendliche. Von einer Sekunde auf die nächste fängt die 14-Jährige aus Lüdenscheid plötzlich an, laut mit der Zunge zu klacken. Im nächsten Moment wirft sie ihren Oberkörper mit einem Ruck nach vorne und stößt dabei fremde Laute aus. Nicole leidet am sogenannten „Tourette-Syndrom“, einer unheilbaren Krankheit, die sich durch solche Tics zeigt. „Tics können Muskelzuckungen oder Laute sein“, erklärt die Tourette-Expertin Dr. Kirsten Müller-Vahl. „Sie sind unwillkürlich, manchmal sehr heftig, dauern nur einige Sekunden und sind immer gleich.“

**(2)** Nicole erinnert sich noch genau an ihren ersten Tic: „Im November 2004 hatte ich ganz plötzlich Zuckungen in meinem rechten Bein. Zuerst dachte ich noch, ich bilde mir das nur ein...“ Doch schon bald kamen weitere Tics dazu. Drei Wochen später brachte Nicles Vater seine Tochter in ein Kinderkrankenhaus. Dort wurde sie gründlich untersucht, aber man konnte keine körperliche Krankheit feststellen. Nicole musste zwei Monate zur

Beobachtung in der Klinik bleiben. Zum Schluss kam die Diagnose: Tourette-Syndrom. Nicole: „Am meisten Angst hatte ich davor, wieder in die Schule zu gehen.“

**(3)** Nicole wurde am ersten Tag von einem Therapeuten in ihre Klasse begleitet. Der erklärte Lehrern und Mitschülern alles über die Krankheit. Aber doch bekommt Nicole auch heute noch immer Vorurteile und Ablehnungen zu spüren. „Auf meiner Schule gibt es einige, die es komisch finden und über mich lachen“, erzählt Nicole.

**(4)** Dr. Müller-Vahl: „Tics sind am besten mit einem Schluckauf zu vergleichen. Man kann es einfach nicht unterdrücken.“ Nicole, die Psychologin werden will, steht zu ihrer Krankheit. Doch plagen sie immer wieder Ängste: „Ein Bewerbungsgespräch ist der absolute Horror für mich. Auch weiss ich nicht, ob ich später einmal den Führerschein machen kann...“ Für Nicole gibt es im Moment keine Aussicht auf Heilung, die Ursachen vom Tourette-Syndrom sind bis heute noch nicht entdeckt. Das Schlimmste aber ist für sie: Wenn die Leute tun als ob nichts los ist und einfach weggucken. Nicole: „Die denken bestimmt, ich gehöre in die Klappe<sup>1)</sup>. Aber ich bin doch ganz normal!“

*Nach: Yam!*

noot 1: Klapse = gekkenhuis

- 2p **9** Geef aan welke beweringen over tics volgens alinea 1 juist en welke onjuist zijn.
- 1 Tics duren soms wel tien minuten.
  - 2 Tics zijn klankuitstoten.
  - 3 Tics zijn spiertrekkingen.
  - 4 Tics zijn steeds verschillend van aard.
- 1p **10** Wat was achteraf volgens Nicole haar eerste "tic"? (alinea 2)
- 1p **11** Wie lange duurde es bevor im Krankenhaus festgestellt wurde was Nicole fehlte? (Absatz 2)
- A 2 Monate
  - B 3 Wochen
  - C ein halbes Jahr
  - D ein Jahr
- 1p **12** Wer hat den Lehrern und Schülern über Nicoles Krankheit erzählt? (Absatz 3)
- A die Eltern
  - B eine Freundin
  - C ihr Therapeut
  - D sie selbst
- 1p **13** Wie geht Nicole mit ihrer Krankheit um? (Absatz 4)
- A Sie hat sie akzeptiert.
  - B Sie leidet darunter.
  - C Sie redet lieber nicht darüber.
  - D Sie schämt sich dafür.
- 1p **14** Welche Ängste hat Nicole? (Absatz 4)
- Sie hat Angst
- A den Schulabschluss zu machen.
  - B keinen Job zu finden.
  - C keinen Partner zu finden.
  - D operiert zu werden.

## Tekst 5

- 1p 15 „Elefanten können sich selbst im Spiegel erkennen“ (titel)  
→ Hoe weten we dat?



## Elefanten können sich selbst im Spiegel erkennen

In einem New Yorker Zoo haben Wissenschaftler einen großen Spiegel ins Elefantengehege gestellt. Warum? Sie wollten untersuchen, ob die Tiere ihr Spiegelbild erkennen können. Oder ob sie es mit einem Artgenossen verwechseln. An den Reaktionen der Elefanten konnten die Forscher sehen, dass die Dickhäuter sich wirklich selbst im Spiegel erkannt haben.

Zum Beispiel berührten sie mit ihrem Rüssel ein weißes Kreuz an ihrem Kopf, das ihnen die Wissenschaftler aufgemalt hatten. Ohne Spiegel konnten sie das Zeichen natürlich nicht sehen. Lange galten Menschenaffen und Delphine als einzige Tiere, die zu so viel Selbsterkenntnis in der Lage sind. Eines haben alle diese Tiere gemeinsam: Sie haben ein ausgeprägtes Sozialverhalten. Das heißt, sie leben in Gruppen, sind gesellig und einfühlsam. Ob sie wohl auch eitel sind?



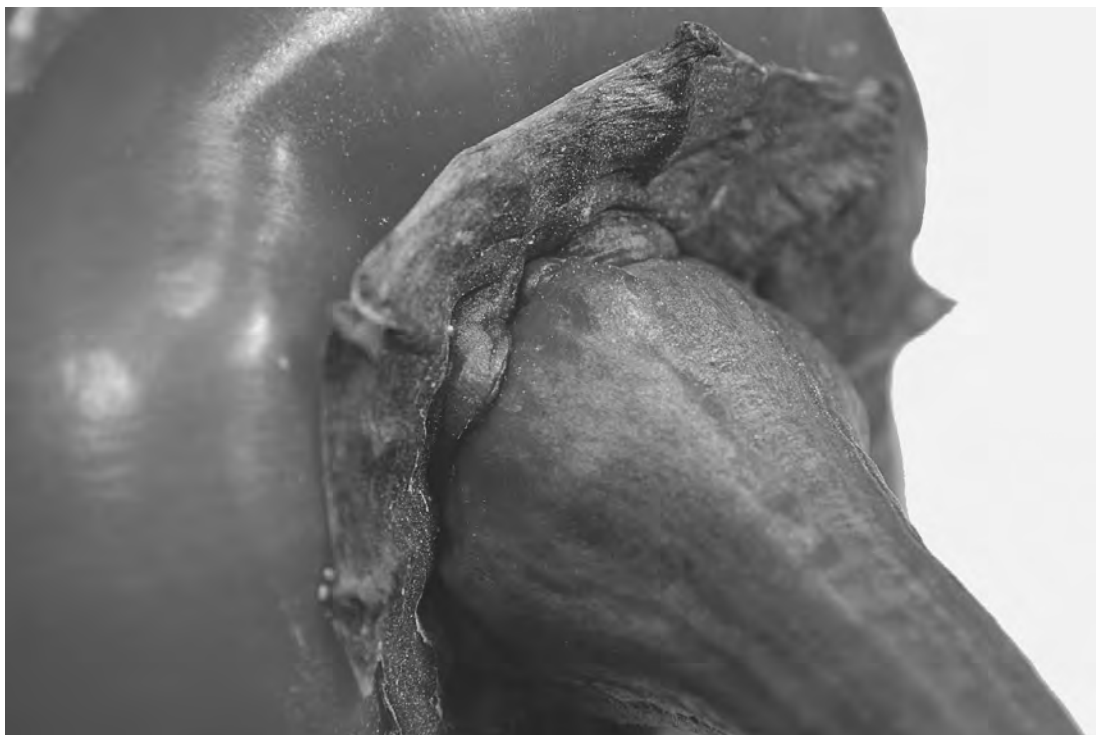
- 1p 16 „Freitag der 13. – ein Unglückstag?“  
→ Was dit, volgens de ADAC, in 2007 wel of niet het geval?  
Motiveer je antwoord!

# Freitag der 13. – ein Unglückstag?

Bei diesem Datum bekommen viele abergläubische Menschen eine Gänsehaut. Sie denken, dass an diesem Tag besonders viel Unglück passiert. Aber ist es tatsächlich so? Wenn diese Theorie stimmt, dann muss es an so einem Tag zum Beispiel besonders viele Autounfälle geben. Der Automobilclub ADAC hat die Unfallzahlen aus dem Jahr 2007 ausgewertet: Am Freitag, den 13. Mai krachte es 1123 Mal. Nicht viel mehr als sonst. Die meisten Unfälle gab es aber an einem Donnerstag, nämlich am 23. Juni. An diesem Tag hatten 1530 Autofahrer

einen Unfall. Das sind 407 mehr als am angeblichen Pechtag! Deswegen kommt aber keiner auf die Idee, den 23. Juni zum neuen Unglückstag zu erklären, oder? Der Freitag und die Zahl 13 gelten in vielen Ländern als Pech bringend. Doch nicht überall ist dieser Tag mit Aberglauben belegt. In Italien haben die Menschen Angst, wenn der Freitag auf einen 17. fällt. In Spanien, Griechenland und Lateinamerika gelten dagegen Dienstage mit dem Datum des 13. als Unglückstage. Ganz anders ist es dagegen in China: dort ist die Zahl 13 eine Glückszahl!

## CHILI ERNTE: HARTE ARBEIT, WENIG LOHN



### ***Scharfe Schoten für deutsche Kochtöpfe***

Rot, roter – Chili! Was für eine Farbenpracht! Für die zwei Arbeiterinnen im indischen Ahmadabad ist dieser Anblick Arbeits-Alltag. Für 20 Kilo geerntete Chili-Schoten<sup>1)</sup> kriegen sie nur 5 Rupien (ca. 9 Eurocent) Lohn. Das Problem: In Indien gibt es die feurige Paprikafrucht im Überfluss.

In Deutschland können Kochfans dagegen nicht genug davon bekommen. Als Pulver oder als Würzpaste (Sambal), eingelegt im Glas oder frisch geerntet vom eigenen Zimmerbaum: Chili ist der neue Star in deutschen Kochtöpfen. Der "Scharfmacher" ist ein Konkurrent für den guten alten Pfeffer.

Haben Sie jetzt Lust gekriegt? Rezepte gibt es bei [www.pepperworld.de](http://www.pepperworld.de).

*Nach:* [www.pepperworld.de](http://www.pepperworld.de)

noot 1: Chili-Schoten = Chili-pepers

- 1p **17** Warum verdienen die Frauen die Chili ernten so wenig?  
**A** Weil es Frauenarbeit ist.  
**B** Weil es keine Nachfrage nach Chili gibt.  
**C** Weil sie nur wenige Stunden am Tag arbeiten.  
**D** Weil zu viel Chili angebaut wird.
- 1p **18** Was geht aus dem Text hervor?  
In Deutschland ist Chili  
**A** beliebt.  
**B** billig.  
**C** teuer.  
**D** unbekannt.
- 1p **19** Was wird über den Gebrauch von Chili erzählt?  
Die Deutschen  
**A** gebrauchen Chili in verschiedenen Varianten.  
**B** müssen sich noch an den Geschmack gewöhnen.  
**C** nehmen lieber andere Gewürze.

# Danke!

## Ein Herz für Kinder hat uns gerettet!

„Bitte helfen Sie mir, ich weiß nicht mehr weiter.“  
Wenn bei „Ein Herz für Kinder“, der Hilfsorganisation  
von BILD, das Telefon klingelt, dann ist irgendwo auf  
der Welt ein kleiner Mensch in Not. Dann geht es um  
5 schnelle, unbürokratische Hilfe. Hier in Deutschland, in  
Europa, in der Welt.

Über 100 Millionen Euro hat „Ein Herz für Kinder“  
schon gesammelt. Geld, das die Leserinnen und  
Leser von Bild, gespendet haben. Bei „Ein Herz für  
10 Kinder“ kommt jeder Spenden-Cent ganz direkt den  
Bedürftigen zugute. Alle Verwaltungskosten trägt der  
Verlag Axel Springer, denn der Verleger Axel Springer  
(† 73) selbst war es, der den eingetragenen Verein  
„Ein Herz für Kinder, BILD hilft e.V.“ ins Leben rief.

15 1978 kam dann der erste große Erfolg: Durch die  
Kampagne für mehr Sicherheit im Straßenverkehr, konnte die Zahl der tödlichen Unfälle  
mit Kindern bis 2004 um rund 90 Prozent reduziert werden. Doch jedes tote Kind ist eins  
zuviel, deshalb engagiert sich „Ein Herz für Kinder“ weiter für mehr Sicherheit im  
Straßenverkehr.

20 Der erste internationale Einsatz folgte in 1990. BILD startete die bis dahin größte  
Spendenaktion in der Geschichte der Bundesrepublik: In Rußland bahnte sich eine  
humanitäre Katastrophe an, Millionen Menschen hungerten. Der sowjetische Präsident  
Michail Gorbatschow bat um Hilfe – und BILD hat geholfen: Hilfsgüter für über 25  
Millionen Euro wurden nach Moskau transportiert.

25 „Ein Herz für Kinder“ entwickelte sich schnell weiter. Wurde zu einem weltweit  
aktiven Hilfsprogramm. „Ein Herz für Kinder“ ermöglicht Kindern medizinische  
Versorgung, wenn dies in ihren Heimatländern nicht möglich ist, bezahlt z. B.  
Organtransplantationen. Jedes Kind auf der Welt hat ein Recht auf Bildung und  
körperliche Unversehrtheit. Deshalb werden Schulen gebaut und unterstützt,  
30 Kindergärten eingerichtet, Lehrmaterialien gestellt. Und das nicht nur in sogenannten  
„armen“ Ländern. Auch hier in Deutschland!

Mit einmaliger Hilfe ist es oft nicht getan. „Ein Herz für Kinder“ bleibt auch mittel-  
und langfristig am Ball. Zahlt also auch nach einer Operation die Medikamente, hilft  
jungen Müttern ihre Ausbildung zu beenden, damit sie allein für ihr Kind sorgen können,  
35 bezahlt weiterführende medizinische Therapien, hilft beim Aufbau von Waisenhäusern  
und Kliniken. Neben dieser täglichen Arbeit wird „Ein Herz für Kinder“ zusammen mit  
großen Partnern, wie Caritas, Unesco oder Welthungerhilfe, immer dann aktiv, wenn  
Kriege und Naturkatastrophen Kinder und ihre Familien in größte Not bringen.



*Nach: Krone*

- 1p **20** Was wird aus den Worten „Bitte ... haben.“ (Zeile 1-9) deutlich?  
**A** „Ein Herz für Kinder“ hilft allen Kindern, wo sie auch wohnen.  
**B** Kinder verkaufen spezielle Briefmarken, um Geld zu sammeln.  
**C** Man kann telefonisch Geld für Rettungsaktionen spenden.
- 1p **21** „Über 100 ... gesammelt.“ (Zeile 7-8)  
Von wem hat „Ein Herz für Kinder“ das Geld bekommen?  
**A** von Axel Springer  
**B** von Bild  
**C** von den Lesern von Bild  
**D** von der Bundesregierung
- 1p **22** Was war der erste grosse Erfolg von „Ein Herz für Kinder“? (Zeile 15-19)  
**A** Die Anzahl Jugendliche mit Alkohol am Steuer senkte sich.  
**B** Die Anzahl Verkehrstopfer unter Jugendlichen senkte sich.  
**C** Die Anzahl Verkehrsunfälle senkte sich.
- 1p **23** De actie van 1978 speelde zich af in Duitsland. (regel 15-17)  
→ Na hoeveel jaar werd er een actie voor het buitenland georganiseerd?
- 1p **24** Was wird aus den Worten „Neben ... bringen.“ (Zeile 36-38) deutlich?  
„Ein Herz für Kinder“  
**A** arbeitet mit anderen großen Organisationen zusammen.  
**B** braucht viel mehr Geld um helfen zu können.  
**C** hilft heutzutage nur noch bei Problemen im Ausland.  
**D** organisiert in bestimmten Jahreszeiten weniger Aktionen.

- 2p 25 Geef  **twee**  redenen waarom de geboorte van deze gezonde drieling als een wonder gezien mag worden.

# Familie Gruda: Ihre Drillinge sind ein Wunder!



Müde schlummern Valentin, Carolin und Leonie in ihren Brutkästen in einem Essener Krankenhaus. Obwohl die Drillinge 19. Dezember 2007 zwölf Wochen zu früh per Kaiserschnitt auf die Welt geholt werden mussten, geht's ihnen gut. Und nicht nur das ist ein kleines Wunder! Denn nach fünf Unterleibsoperationen hatten die Ärzte Mama Anja Gruda (35, Apothekenhelferin aus Hamburg) verkündet: „Sie können keine Kinder mehr kriegen!“ Anja erzählt: „Wir waren sehr traurig.“

Umso größer war für sie, Papa Stefan (33) und natürlich die Ärzte die Überraschung, als sich gleich drei Babys anmeldeten. „Es ist unbeschreiblich schön. Wir sind so glücklich, dass unser Trio gesund ist. Wir freuen uns auf den Tag, an dem wir unsere kleinen Kinder endlich nach Hause holen dürfen.“

1p 26 Hoe komt het dat er zo weinig muggen zijn?



## Niedrige Mückenpopulation

Manch einem mag die Sommerhitze zuviel werden – ein Gutes aber hat sie auf jeden Fall: Sie macht den Stechmücken das Leben schwer. „Wir haben dieses Jahr eine sehr niedrige Mückenpopulation in der Stadt“, sagt Eberhard Schein, Insektenuntersucher an der Freien Universität Berlin. „Bei einer so lange andauernden Trockenheit haben die Mücken kaum eine Chance.“ Denn egal ob Haus- oder Waldmücken, sie sind auf Feuchtigkeit angewiesen. Die Blutsauger entwickeln ihre Larven hauptsächlich in stehenden Gewässern so wie Gartenteichen oder Regentonnen. Viele dieser Mückenparadise sind aber durch die Hitze in den vergangenen Wochen ausgetrocknet, so daß die stechenden Viecher Schwierigkeiten bei der Vermehrung haben.

# Welcher Ferienjob ist der Richtige?



**(1)** In wenigen Wochen sind Sommerferien. Für viele Schüler die Chance um zum ersten Mal Geld zu verdienen. Gut für Taschengeld, aber auch gut für den Einstieg in das Berufsleben. „Es ist eine gute Orientierung auf die Berufe“, sagt Knut Böhrnsen (40), Pressesprecher der Agentur für Arbeit in Hamburg. „Der Lebenslauf wird angeschaut und es wird registriert, wenn der Jugendliche schon mal gearbeitet hat. Es kann der entscheidende Vorsprung sein.“ Ein Ferienjob ist also immer gut. Aber wie finden Eltern den richtigen Job für ihr Kind? Hier also einige Tipps.

**(2)** Es ist wichtig persönliche Interessen zu beachten. Jeder hat bestimmte Vorlieben und dabei muss ein Ferienjob ausgesucht werden. Wenn Kinder handwerklich begabt sind, dann soll man versuchen, im Handwerk einen

Ferienjob zu finden. Mag das Kind körperliche Anstrengung, dann kann es auf dem Bau eingesetzt werden. Am Anfang können die Eltern den ersten Kontakt machen, bei weiteren Gesprächen sind dann die 28 dran. So bekommen sie ein Gefühl für Selbständigkeit.

**(3)** Vorsicht aber vor undeutlichen Angeboten! Man soll mit kleinen Anzeigen vorsichtig sein, die mit schnellen Nebenverdiensten locken. Auch soll man Job-Angebote mit 0190-Nummern meiden. Man muss für die Anfrage schon 1,86 Euro bezahlen. Auch soll man dafür aufpassen einen Ferienjob anzunehmen, bei dem eine Vorauszahlung geleistet werden muss.

**(4)** Ein Ferienjob zahlt sich immer aus. Er beweist, dass der Jugendliche in den Ferien nicht nur zu Hause herumgehungen hat.

*Nach: BILD am Sonntag*



- 1p 27 Was wird aus den Worten „Für viele ... in Hamburg.“ deutlich? (Absatz 1)
- A Ein Ferienjob wird meistens schlecht bezahlt.
  - B Ferienjobs liefern neben Geld auch Erfahrung.
  - C Heutzutage gibt es nur noch wenig Ferienjobs.
  - D Kinder fangen immer jünger mit Ferienjobs an.
- 1p 28 Welches Wort passt in Absatz 2?
- A Eltern
  - B Filialleiter
  - C Geschwister
  - D Kinder
- 1p 29 Was geht aus dem 2. Absatz hervor?
- A Die Kinder dürfen nicht zuviel arbeiten.
  - B Die Kinder sollen das machen was sie gut können.
  - C Die Kinder sollen so viel wie möglich arbeiten.
- 2p 30 „Vorsicht aber vor undeutlichen Angeboten!“ (alinea 3)  
Noem **twee** zaken waarvoor gewaarschuwd wordt.
- 1p 31 „Ein Ferienjob zahlt sich immer aus.“ (alinea 4)  
→ Welche zin in de eerste alinea van de tekst heeft dezelfde inhoud?  
Schrijf de zin op.

# Am Anfang gibt es blaue Flecken

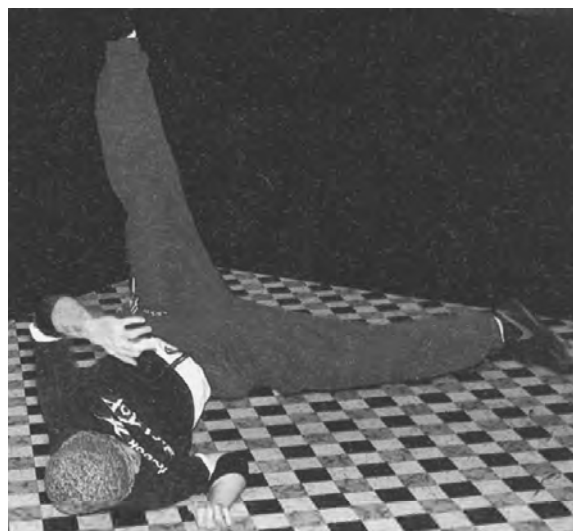
**(1)** Jungs, die gerne tanzen? Gibt es das? Klar. Denn hier geht es nicht um eine Tanzschule, sondern um Breakdance. Genau genommen also um Hochleistungssport. „Die ersten Tricks kann man nach einem Monat“, sagt Arnold (16), der mit seinen Freunden eine eigene Gruppe gründen will. Dafür trainieren die Jungen zu Hause, auf dem Schulhof oder im Jugendzentrum, wo Trainer Chris den Neulingen einmal in der Woche auf die Sprünge hilft.

**(2)** Im Ghettoblaster wummern die Bässe, einer nach dem anderen wagt sich in die Mitte und zeigt, was er drauf hat. Erst ein paar schnelle, rhythmische Schritte, dann wirbeln die Beine durch die Luft. Handstand, wilde Kreisel auf dem Kopf, auf dem Rücken, den Schultern, waghalsige Überschläge. Das ist natürlich schon die höhere Schule. „Man beginnt mit Steps, den Grundschritten“, erklärt Georgi (16), „später kommen die Luftbewegungen.“ Die Tanzschritte gehören immer dazu, als Überleitung zu den akrobatischen Bewegungen (Moves) und Tricks: „Man geht nicht einfach in die Mitte und legt los!“

**(3)** Georgi, Arnold und die anderen hat der Ehrgeiz gepackt, nachdem sie die älteren Breaker, „eine richtige Tanzgruppe“, gesehen hatten: „Das wollten wir auch können!“ Es ist sicher nicht jedermanns Sache, die Flips, Floats und Spins, mit denen ein Breaker Punkte macht, zu lernen. „Man braucht Kraft, Geschicklichkeit, Körperkontrolle, Rhythmusgefühl“, zählt Emre (17) auf. „Und vor allem Ausdauer!“, ergänzt der 17-

jährige Dani. Trainer Chris lacht. „Das kommt alles nach und nach. Es gibt niemanden, der das alles von vornherein mitbringt.“ Ängstliche Naturen haben allerdings von vornherein schlechte Karten. „Wenn man einen Salto oder Flickflack macht“, sagt Chris, „muss man sich schon was trauen!“ Der Trainer leistet zwar Hilfestellung, trotzdem gehen die ersten Versuche selten ohne Bruchlandungen ab. Überhaupt müssen Neulinge einiges aushalten können: „Am Anfang holt man sich garantiert blaue Flecken, wenn man die Drehung auf dem Schulterblatt macht.“

**(4)** Die älteren Breaker mögen so viel Interesse nicht. „Jetzt ist es Mode, auf einmal wollen alle breaken, und genauso schnell hören sie wieder auf“, kritisiert Emre. Klar, wenn das eigene Ding plötzlich zum Massensport wird, hört der Spaß auf.



*Nach: Bravo*

- 1p **32** Was wird aus dem 1. Absatz über Arnold und seine Freunde deutlich?  
**A** Sie haben alle viel Talent.  
**B** Sie nehmen ihren Plan ernst.  
**C** Sie tanzen nur zum Spaß.  
**D** Sie wollen das Unmögliche.
- 1p **33** Welche Überschrift passt zum 2. Absatz?  
**A** Der Schnellste gewinnt  
**B** Grosse Konkurrenz  
**C** Musik ist Nebensache  
**D** So wird's gemacht
- 1p **34** „Und vor allem Ausdauer!“ (Absatz 3)  
Warum sagt Dani das?  
Es dauert eine Zeit, bis man  
**A** den Tanz beherrscht.  
**B** ein guter Trainer ist.  
**C** eine Tanzgruppe gebildet hat.  
**D** von älteren Breakern respektiert wird.
- 1p **35** Emre en Dani noemen in alinea 3 vijf eigenschappen die voor een breakdancer van belang zijn.  
→ Welke eigenschap komt daar, volgens trainer Chris, nog bij?
- 1p **36** „Die älteren Breaker“ (Absatz 4)  
Wie reagieren die auf so großes Interesse am Breakdance?  
**A** Es lässt sie kalt.  
**B** Sie ärgern sich darüber.  
**C** Sie freuen sich darüber.

- 1p 37 Waarom staken de brouwers in de Harboe-brouwerij?
- A Ze eisen een stevige loonsverhoging.
  - B Ze mogen alleen nog bier drinken in de kantine.
  - C Ze willen per jaar meer vakantiedagen.

# Brauer streiken

KOPENHAGEN. (dpa) Dänische Brauereiarbeiter sind in einen unbefristeten Streik für ihr uneingeschränktes Recht auf Bier während der Arbeitszeit getreten. Wie der Sender DR gestern berichtete, verweigert sich die Mehrheit der 200 Beschäftigten in der Harboe-Brauerei westlich von Kopenhagen die Arbeit, weil sie nicht mehr in den Fabrikhallen eigene Erzeugnisse zu sich nehmen dürfen. Dabei will die Geschäftsleitung ihnen durchaus wie bisher den Genuss von sechs 0,33 Liter-Flaschen Harboe-Pilsner pro Tag zugestehen - aber nur noch in den Pausenräumen. Das empfanden die als kampfbereit geltenden Brauer als unzumutbare Einschränkung ihrer persönlichen Freiheit. Bei der Urabstimmung am Montag stimmten 90 Prozent für Streik.



- 1p 38 „Politikerin fordert Werbeverbot für Riesenburger“ (titel)  
→ Waarom doet Elena Salgado dit?
- 1p 39 Hoe heeft Burger King op de actie van Elena Salgado gereageerd?  
A blij  
B boos  
C gelaten  
D verdrietig

# Spanien: Politikerin fordert Werbeverbot für Riesenburger



Größer ist nicht immer besser. Das findet auch die spanische Gesundheitsministerin Elena Salgado und sagt den XXL-Burgern der Fastfood-Kette „Burger King“ den Kampf an. Sie forderte die Firma dazu auf, die Werbung für die Riesenburger „Big King XXL“ und „Big King Cheese XXL“ einzustellen. Werbeslogans wie „Wenn du den schaffst, putzt du alles weg“ animieren Kinder und Jugendliche zum Kauf übergroßer Portionen. Doch gerade in Spanien nimmt die Fettleibigkeit unter Kindern und Jugendlichen schnell zu.

Dass die XXL-Burger in der Tat gesundheitsschädlich sind, wurde im Labor der spanischen Agentur für Lebensmittelsicherheit bewiesen. 328 Gramm bringt der Burger im Schnitt auf die Waage. Die Kalorien von einem Burger decken den halben Tagesbedarf von einem 15-Jährigen. Außerdem enthält der Fleischklops gefährliche Fette, die Herz und Leber schädigen können. „Burger King“ zeigt sich von den Vorwürfen unbeeindruckt. Freiwillig will der Konzern die Werbung nicht einstellen.

**Let op: de laatste vraag van dit examen staat op de volgende pagina.**

## Tekst 15

- 1p 40 Wat weet je van deze tegoedbon?
- A Hij geeft korting op een tocht met de berglift.
  - B Hij is alleen op de dag van uitgifte geldig.
  - C Hij is in heel Duitsland te gebruiken.



### Wertgutschein über 0,50 €

Nur am Ausgabetag  
einlösbar in der  
Zugspitzgastronomie  
**Sonn Alpin, Gipfelstube,  
Panorama-Bistro**  
beim Kauf von Speisen  
und Getränken.

.....  
12655

**BAYERISCHE ZUGSPITZBAHN**  
Garmisch-Partenkirchen Deutschland

#### Bronvermelding

Een opsomming van de in dit examen gebruikte bronnen, zoals teksten en afbeeldingen, is te vinden in het bij dit examen behorende correctievoorschrift, dat na afloop van het examen wordt gepubliceerd.